A-9 Technische Spezifikationen

**A-9.4 Phase C**

**A-9.4.10 Dokumentation Phase C**

**Vordruck 2: Erläuterungen zum Erfassungsblatt für Kampfmittelfunde**

###### Einleitung

Das „Erfassungsblatt für Kampfmittelfunde“ dient zur Erfassung von Funden einer Kampfmittelräumung. Die Angaben dienen insbesondere zur:

* Erfassung der räumlichen Verteilung von Funden, z.B. zur laufenden Anpassung der Räumung und der vorausschauenden Planung nächster Arbeiten.
* Übertragung von Fundmengen, -arten etc. auf angrenzende Flächen, z.B. zur Gefährdungsabschätzung und Räumplanung.
* Mengenkontrolle (Anzahl, Gewicht) und Rechnungsprüfung (z.B. auch Zuordnung reichseigen-alliiert).

Die folgenden Hinweise erläutern die Erfassung und gewährleisten eine nachvollziehbare und verlässliche Dokumentation.

# **Erfassungsobjekte**

Kampfmittel

Kampfmittel sind gem. diesen Erläuterungen zum Erfassungsblatt vollständig zu dokumentieren. Näheres regelt die Räumstellenbeschreibung.

Schrott und andere Funde

Nester von Schrott, größerer Schrott in Einzellagen oder sonstige Räumhindernisse werden im Erfassungsblatt aufgeführt und beschrieben. Eventuelle diffuse Verteilungen von Schrott über die gesamte Räumfläche werden in Abstimmung mit der Fachbauleitung zusammenfassend beschrieben.

# **Aufbau des Erfassungsblattes**

Das Erfassungsblatt besteht aus einer Tabelle und bei Bedarf einem Aufmaßblatt. Dabei ist auf eine eindeutige Zuordnung der Tabellen zum Aufmaßblatt zu achten.

Die Anforderungen an die Dokumentation richten sich nach den Technischen Spezifikationen für die jeweiligen Räumverfahren. Sie stellen grundsätzlich einen Einzelfall dar und werden im liegenschaftsbezogenen Räumkonzept definiert. Alle Angaben sind umfassend zu erfassen, ohne dabei den Räumfortschritt bzw. Arbeitsablauf gravierend einzuschränken oder die Arbeitssicherheit zu gefährden.

# **Die Erfassungstabelle**

Die Tabelle ist dreigeteilt:

1. Kopfzeilen für administrative Angaben

2. Tabelle zur Erfassung von Funden

3. Fußzeile zur Bestätigung der Eintragungen

**1. Angaben der Kopfzeilen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Feldbezeichnung** | **Erläuterung** | **Beispiele für Eintragungen** |
| Liegenschaft/Räumstelle | Name der Liegenschaft bzw. der Räumstelle | Übungsplatz Silbersee Flachendammer Heide |
| Lg-Kennnummer | Liegenschaftskennnummer, z.B. der Bundeswehr | 703 044 1200117ST789 |
| Regierungsbezirk | Name des Regierungsbezirkes | RP Neustadt |
| Land-/Stadtkreis | Name des Kreises | Kreis Vorderalb |
| Gemeinde/Ortsteil | Name der Gemeinde und ggf. des Ortsteils | KleinkleckersdorfBerlin - Spandau |
| Flurstück / Jagen | Bezeichnung des Flurstücks oder des Jagens | Flurstück 1234/1Jagen 123 |
| Räumabschnitt / Parzelle / Testfeld | Bezeichnung des Räumabschnitts, der Parzelle oder des Testfeldes | Parzelle 123 NordRäumfläche AB23 |
| Räumdatum | Tag oder Zeitraum der Räumung | 12. April 200212.04. – 14.04.2002 |
| Räumpersonal (Name, Funktion) | Benennung des Räumpersonals im Trupp | H. Müller (Räumarbeiter)H. Schulze (Räumhelfer)H. Kleinscheff (Fachtechnische Aufsichtsperson)H. Scheff (Räumstellenleiter) |
| Sondierverfahren (Gerät, Typ, Einstellungen) | Angabe zum Sondierverfahren, zum eingesetzten Gerät und zu den Geräteeinstellungen | Geomagnetik, Sonden in Gradiometer-anordnung: Sonde ca. 10 cm über Boden, obere Sonde 50 cm über unterer Sonde, Typ: Geoganzgenau B47u11m, Stufe 2 |
| Blattnummer | Bedarfsweise kann hier eine eindeutige Blattnummer eingetragen werden, die eine Zuordnung des Erfassungsblattes zum Aufmaßblatt ermöglicht | 12-1 |

**2. Fundtabelle**

| **Feldbezeichnung** | **Erläuterung** | **Beispiele für Eintragungen** |
| --- | --- | --- |
| Nr. | Laufende Nummer des Fundes für die Räumfläche | 1101 |
| Fundklasse | Fundklasse gemäß untenstehender Tabelle | F |
| Fund | Genaue Bezeichnung des FundesBeispielsweise:Kampfmittel mit Angabe des Kalibers, der üblichen Bezeichnung, Angabe zum Zünder etc.Die üblichen Abkürzungen sind zulässig.Angaben zu größeren Schrottfunden | 4 lb Stabbrandbombe8,8 cm PzSprGrSplitter stehen für Teile von Kampfmitteln, nicht für zivilen SchrottWaffenteile oder Reste militärischer Ausrüstungen sind als solche zu benennen (z.B. Teil eines Gewehrs, Stahlhelm) |
| Zünder | Angaben zur Bezünderung bzw. zum Zündertyp. Ist eine genaue Ansprache nicht möglich, ist dies zu vermerken. | amerik. Aufschlagzünder wenn der Zünder nicht genau zu benennen ist, ist dies zu vermerkenwenn nicht bezündert, dann ist „unbezündert“ einzutragen nicht bezündert |
| Herkunft: RE – SO | Die Angabe zur Herkunft des KampfmittelsRE = deutsch, ehem. reichseigenSO = sonstige | Ankreuzenggf. Ergänzen durch: britisch |
| Anzahl | Anzahl der Fundstücke | 95 |
| Gewicht | Gewicht - laut anzuwendender Tabelle oder- nach Wiegung | 0,5 kg0,7 kg gewogen |
| Tiefe / -klasse | Fundtiefe bzw. Tiefenklasse | ca. 2,5 m10-30 cm |
| Fläche | Fläche von Kampfmittelnestern oder mit Bereichen mit Kampfmittelteilen, nicht bei Einzelfunden | ca. 50 m² |
| Bemerkungen | Für den Räumfortschritt relevante Angaben (z.B. zur Lagerungsart, zum Zustand) oder besondere Beobachtungen | Bombe lag etwa horizontal, in N-S-RichtungHandgranaten lagen in Munitionskiste, vielleicht vergraben |

**3. Bestätigungen**

| **Bezeichnung** | **Erläuterung** | **Beispiele für Eintragungen** |
| --- | --- | --- |
| Bearbeitende Dienststelle/Firma | Name der verantwortlichen Dienststelle oder Firma (ggf. auch Stempel) | KampfmittelbeseitigungsdienstFirma Allesweg GmbH |
| Ort, Datum | Ort, Datum | Übungsplatz Silbersee, 12.04.02 |
| Verantwortlicher (Unterschrift) | Unterschrift des Räumstellenleiters | H. Scheff  |

Aufmaßblatt

Im Aufmaßblatt sind die Funde räumlich zu lokalisieren. Sie sind entsprechend der vorgegebenen Kürzelschreibweise zu bezeichnen (s. Fundtabelle – Kürzel) und mit der jeweiligen fortlaufenden Nummer zu kennzeichnen. Hinweise zu Genauigkeitsanforderungen sind der Technischen Spezifikation A-9.1.7 „Vermessung“ zu entnehmen.

| **Bezeichnung** | **Erläuterung** | **Beispiele für Eintragungen** |
| --- | --- | --- |
| Räumabschnitt / Parzelle | Bezeichnung des RäumabschnittsIdentisch mit der Angabe im Feld „Räumabschnitt“ in der Erfassungstabelle | Flurstück 1234/1 |
| Eckkoordinaten | Angabe der vermessenen Eckkoordinaten | 1. 3456730 35663202. ... ... |
| Koordinatenbezugssystem | Angabe des Koordinatenbezugssystem, auch als EPSG-Code | Gauß-Krüger DHDN Zone 3,EPSG 31467 |
| Maßstab | Angabe des ungefähren Maßstabs | ca. 1:1.000 |
| Nordpfeil eintragen | Himmelsrichtung eintragen | In den Kasten ist die ungefähre Himmelsrichtung einzutragen |

Tabelle der Fundklassen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fundklasse** | **Beschreibung** | **Beispiel** | **Klassifizierungn. AH KMR** |
| A | Schrott ziviler Herkunft | Getränkedosen, Stahlseil | Schrott |
| B | Schrott militärtechnischer Herkunft | Militärtechnische Ausrüstungen oder Teile davon, z.B. Fahrzeugteile |  |
| C | Ehemalige Munition oder Teile davon ohne gefährliche Stoffe | z.B. Exerziermunition |  |
| D | Waffen, Waffenteile | Gewehr-, Geschützreste | Kampfmittel |
| E | Kampfmittel mit Explosivstoffen ohne Zünder | 10,5 cm Granate ohne Zünder, Splitter/Fragment mit Explosivstoffanhaftung |  |
| F | Kampfmittel mit Explosivstoffen und Zünder | 3,7 cm SprGr mit Zünder |  |
| G | Kampfmittel mit Explosivstoffen und selbstdetonationsfähigem oder aufgrund mittelbarer Energiezufuhr wirkfähigem Zünder | 8,8 cm PzSprGr |  |
| H | Kampfmittel, die flüchtigen Brandstoff, Reiz- oder Nebelstoff enthalten | Nebeltopf, nicht ausgenebelt, Phosphorbrandbombe |  |
| J | Kampfmittel, die strahlende Substanzen enthalten oder aus diesen bestehen | Wuchtgeschosse aller Kaliber, die als DU-Munition (depleated uranium) bekannt sind, Steuer- und Lenkteile von Flugkörpern, die derartige Substanzen enthaltenDie Bergung, Räumung und Beseitigung derartiger Kampfmittel unterliegen besonderen Auflagen und gesetzlichen Bestimmungen |  |
| K | Kampfmittel, die Kampfstoffe enthalten unabhängig ob mit oder ohne Zünder | Granaten und Bomben des Ersten und Zweiten Weltkriegs, die Kampfstoffe enthaltenDie Bergung, Räumung und Beseitigung derartiger Kampfmittel unterliegen besonderen Auflagen und gesetzlichen Bestimmungen. |  |